

	<p>Objekt: II. Preismedaille des Schwäbischen Sängerbundes (SSB) für Wettgesang, Stuttgart 1851</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 2023-148</p>
--	--

Beschreibung

Auf der Vorderseite der 1851 gestifteten Medaille ist ein bekränzter Barde mit einer kleinen Harfe in der linken Hand sowie einem Schwert in seiner Rechten dargestellt. Der Barde lehnt an der deutschen Eiche, neben ihm befindet sich ein brennender Altar. Die Signatur des Medailleurs J. Schuster sowie der Vermerk auf den Herstellungsort Stuttgart befindet sich ebenfalls auf der Vorderseite.

Auf der Rückseite ist ein Eichenkranz mit umschlingendem Band abgebildet. Auf diesem sind Komponisten und Dichter aufgeführt: Mozart, Goethe, Haydn, Uhland, Kreutzer, Th. Körner, Weber, Schwab, Beethoven und Schiller. In der Mitte des Eichenkranzes trägt ein Schwan mit aufgespannten Flügeln eine Tafel mit der Aufschrift „II. Preiss“. Auf der Tafel ruht eine Leier in der Mitte zweier Lorbeerzweige. Die Umschrift lautet: „Der Schwäbische Sängerbund dem Streben für Veredlung des Volksgesangs“.

Der Schwäbische Sängerbund war im Jahr 1849 in Göppingen von südwestdeutschen Gesangsvereinen gegründet worden und sollte der „Pflege des Volksgesangs und damit der Volksbildung und eines deutschen Sinnes“ dienen. In den Folgejahren richtete der Sängerbund Feste in verschiedenen Städten aus, so 1850 in Ulm und 1851 in Heilbronn. Teil der Sängerfeste war auch die Ausrichtung von Wettsingen sowie der dazugehörigen Preisverleihung.

[Lara Bräuninger]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Prägung

Maße:

Höhe: 81 mm (mit Öse), Durchmesser: 63 mm, Gewicht: 119 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851
	wer	J. Schuster
	wo	Stuttgart
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Joseph Haydn (1732-1809)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Ludwig van Beethoven (1770-1827)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Friedrich Schiller (1759-1805)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Schwäbischer Sängerbund 1849
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Conradin Kreutzer (1780-1849)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Ludwig Uhland (1787-1862)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Theodor Körner (Dichter) (1791-1813)

Wurde
erwähnt

wo
wann

wer Gustav Schwab (1792-1850)

wo

Wurde
erwähnt

wann

wer Karl Julius Weber (1767-1832)

wo

Schlagworte

- Auszeichnung
- Medaille
- Musik
- Prägung
- Silber
- Vereinswesen

Literatur

- Paul Niggel (1965): Musiker-Medaillen. Hofheim am Taunus, Nr. 1021 var.